



MASTER OF ARTS:
LITERATUR, MEDIEN UND KULTUR DER MODERNE

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

MASTER OF ARTS: LITERATUR, MEDIEN UND KULTUR DER MODERNE

Qualifikation

Der konsekutive Master-Studiengang „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“ bietet B.A.-Absolventen mit einer bereits erworbenen literaturwissenschaftlichen Ausbildung die Möglichkeit, ihre literatur- und kulturwissenschaftlichen wie auch ihre medientheoretischen Kenntnisse zu vertiefen.

Interdisziplinarität

Das obligatorische Grundlagenmodul „Literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Theorien und Konzeptionen der Moderne“ eröffnet umfassende Einblicke in die gemeinsamen literaturtheoretischen Grundlagen der beteiligten Fächer Anglistik, Germanistik und Romanistik. Diese interdisziplinäre Kooperation ermöglicht die Vermittlung eines umfassenden und an aktuellen Forschungsfragen orientierten literarischen Fachwissens, das die Grundlage für die nach persönlichen Forschungsinteressen gestaltbare Zusammenstellung des Aufbaumoduls bietet. Ergänzt wird die interdisziplinäre Komponente durch das Erweiterungsmodul Medien- und Kommunikationswissenschaft.

- › 4 SEMESTER
- › 123 ECTS
- › LITERATURWISSENSCHAFT
- › INDIVIDUELLE SCHWERPUNKTSETZUNG
- › INTERDISZIPLINARITÄT
- › INTERKULTURALITÄT
- › FORSCHUNGSORIENTIERUNG

Die Epoche der Moderne, der Zeitraum, der sich von der Mitte des 18. Jahrhunderts und der Entstehung des Bürgertums bis zur Gegenwart erstreckt, steht im Zentrum dieses interdisziplinären Master-Studiengangs. Seine Themenmodule sind literaturwissenschaftlich fundiert, integrieren dabei aber medienwissenschaftliche Elemente. So werden Schnittstellen und vielfältige wechselseitige Beziehungen zwischen Literatur und Medien aufgezeigt.

Perspektiven

Durch die erfolgreiche Verknüpfung der an der Universität Mannheim vertretenen Philologien bietet der Master-Studiengang „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“ Studierenden vielseitige literatur- und medienwissenschaftliche Perspektiven. Mit dem Abschluss Master of Arts „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“ stehen ihnen vielfältige berufliche Perspektiven offen. Neben einer international angelegten Forschungskarriere bzw. einer wissenschaftlichen Laufbahn bildet der Kultursektor ein breites Betätigungsfeld, sei es im Verlagswesen, im Journalismus, in Museen, staatlichen Bildungs- und Kulturinstitutionen oder auch in der Theaterarbeit.



AUFBAU & THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Im Rahmen des Aufbaumoduls werden insgesamt 7 Seminare belegt. Eine individuelle Schwerpunktsetzung nach persönlichen Interessen ist aus den drei folgenden Bereichen möglich, in denen Veranstaltungen aus allen drei Philologien angeboten werden:

Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven

Die Moderne konstituiert sich am Schnittpunkt verschiedener Kulturen. So überschreitet dieser Bereich im Sinne aktueller Kulturtheorien gezielt den nationalphilologisch orientierten Arbeitsansatz und hat Konstellationen, Passagen und Diskurse zwischen den Kulturen sowie die damit verbundene Problematik der Repräsentation zum Gegenstand. Es werden Probleme der kulturellen Differenz sowie globale und transnationale Phänomene im Medienzusammenhang thematisiert. Postkoloniale Theorien übernehmen hier eine Schlüsselfunktion.

Ästhetische und theoretische Transformationen

In den Veranstaltungen dieses Bereichs werden anhand beispielhafter Werke seit dem 18. Jahrhundert wichtige literarisch-ästhetische Konzepte der Moderne in ihrem historischen Kontext und ihrem Wandel sowie die entsprechenden theoretischen, insbesondere medienwissenschaftlichen Reflexionen diskutiert. Eine besondere Rolle spielen dabei jene Einwirkungen auf die Modelle der Literatur, die von der Entwicklung neuer Medien ausgehen.

Sozialer und historischer Wandel

Gegenstand der Veranstaltungen sind literarische Gestaltungen jener vielfältigen Transformationen der sozialen und medialen Strukturen sowie der lebensweltlichen Orientierungen, die sich seit dem Übergang von der ständischen zur funktional differenzierten bürgerlichen Gesellschaft im 18. und 19. Jahrhundert vollzogen haben. Das Augenmerk gilt dabei insbesondere der Frage, wie literarische Werke den veränderten Stellenwert des Individuums in dem komplexen und dynamischen gesellschaftlichen Gefüge der modernen Welt thematisieren.

Erweiterungsmodul Medien- und Kommunikationswissenschaft

Das Erweiterungsmodul besteht aus drei Veranstaltungen aus dem Angebot des Seminars für Medien- und Kommunikationswissenschaft und bietet zusätzlich zur rein literaturwissenschaftlichen Perspektive einen Einblick in die Bereiche „Audiovisuelle Medien“ und/oder „Mediale Öffentlichkeit“.

Praxismodul

Im Praxismodul stehen die Optionen Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Romanistik zur Verfügung. Ziel der Veranstaltungen ist – je nach gewählter Option – die Vermittlung kultur- und medienpraktischer Kompetenzen oder die Vertiefung und Optimierung sprachpraktischer Kompetenzen auf hohem Niveau. Anhand aktueller Themenbereiche aus dem gewählten Sprach- und Kulturraum werden unter Nutzung unterschiedlicher Textformen und Medien verschiedene Spielarten mündlicher und schriftlicher Kommunikation, einschließlich Transformations- bzw. Übersetzungsleistungen, umgesetzt.

MASTER OF ARTS: LITERATUR, MEDIEN UND KULTUR DER MODERNE

Zulassungsvoraussetzungen:

- Nachweis über ein abgeschlossenes literaturwissenschaftliches bzw. philologisches Bachelor-Studium über mind. 180 ECTS oder 6 Semester Regelstudienzeit in Anglistik/Amerikanistik, Germanistik oder Romanistik (bzw. Leistungen über mind. 1 Basismodul und 1 Aufbaumodul oder vergleichbare Leistungen).
- Mindestnote 2,5.
- Deutsche Hochschulzugangsberechtigung oder Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse auf Niveau C1 GER.
- Englischkenntnisse auf Niveau B2 GER.

Was Sie außerdem mitbringen sollten:

- Ausgeprägtes Interesse an literatur- und medienwissenschaftlichen Themen
- Kritisches und interdisziplinäres Denken
- Interkulturelle Kompetenz
- Hohe Motivation und Bereitschaft zum selbstständigen und zielorientierten Arbeiten

Bewerbung:

15. März bis 31. Mai für das Herbst-Winter-Semester
(Vorlesungsbeginn Anfang September - Prüfungen Mitte Dezember).

1. Oktober bis 15. November für das Frühjahr-Sommer-Semester
(Vorlesungsbeginn Mitte Februar - Prüfungen Anfang Juni).

Falls zum Bewerbungszeitpunkt wegen des Fehlens einzelner Prüfungsleistungen noch kein Bachelor-Abschluss vorliegt, dieser aber vor Studienbeginn erreicht wird, kann bei einem Nachweis über eine Absolvierung von mindestens 140 ECTS-Punkten eine vorläufige Zulassung ausgesprochen werden.

Online-Bewerbung und weitere Informationen zu Auswahl und Zulassung:

www.bewerbung.uni-mannheim.de

Universität Mannheim
Dekanat der Philosophischen Fakultät
Schloss EO 288-295
68131 Mannheim

Email: master@phil.uni-mannheim.de

Internet: www.phil.uni-mannheim.de

Universität Mannheim
Studienbüro
L1, 1
68131 Mannheim

Email: studinfo@verwaltung.uni-mannheim.de

Internet: www.uni-mannheim.de

